

INTERNER BERICHT DER PARITÄTISCHEN KOMMISSION

Antragstellende Organisation



Conservatorio della Svizzera italiana
via Soldino 9
CH-6900 Lugano

Kontaktperson

Christoh Brenner

Telefon: +41 91 960 30 40

Mail: direzione@conservatorio.ch

Freigabe nach Abschluss	Datum	Unterschrift
Lead-Auditor*in Anna Brugnani	30.3.2026	
Co-Auditor*in Valentin Gloor	30.3.2026	

1 Formale Prüfung des Antrags

Termin Eingang des Gesuchs:
15. Oktober 2025

Termin formale Prüfung:
Oktober 2025

Termin Nachreichung Unterlagen:

Visum:

-

Mm

Bemerkungen: Die Voraussetzungen für die Vor-Ort-Visite der Rezertifizierung sind ohne Einschränkungen gegeben.

2 Inhaltliche Prüfung des Antrags (Dossier)

Termin Sitzung paritätische Kommission:
Nov. 2025

Lead-Auditor*in:
Anna Brugnani

Weitere Kommissionsmitglieder:
Helena Maffli, Béatrice Zawodnik

Co-Auditor*in:
Valentin Gloor

Beschluss:

- X** Audit findet statt. Es müssen keine zusätzlichen Unterlagen geliefert werden.
- ~~Audit findet statt. Es müssen jedoch vorab folgende Unterlagen geliefert werden:~~
- ~~Vor dem Beschluss über die Durchführung eines Audits müssen folgende Unterlagen geliefert werden:~~
- ~~Der Antrag wird aufgrund der Dossierprüfung abgelehnt. Begründung:~~

3 Inhaltliche Prüfung des Antrags (Vor-Ort-Besuch)

Termin Audit:
10. März 2026

Termin Schlussbericht:
30. März 2026

Lead-Auditor*in:
Anna Brugnoni

Co-Auditor*in:
Valentin Gloor

Beschluss:

- Das Label Pre-College Music CH wird ohne Auflagen vergeben.**
- ~~Das Label Pre-College Music CH wird mit folgenden Auflagen vergeben:~~
- ~~Das Label Pre-College Music CH wird nicht vergeben. Begründung:~~

Standard 1: Vision, Leitbild, Ausbildungsprogramm

Informationen liegen **vollständig** vor.
Standard **vollständig** erfüllt.

Bemerkungen:

Strategie und Aktionsplan wurden für die Periode 2025-28 erneuert. Das Pre-College ist Teil der Strategie. Das Ausbildungsprogramm liegt vor und bewährt sich in der Form, die auch in den letzten fünf Jahren erfolgreich umgesetzt wurde.

Würdigung:

Das Pre-College des Conservatorio della Svizzera Italiana verfügt über die notwendigen strategischen Grundlagen und über ein publiziertes Ausbildungsprogramm. Dieses Programm bewährt sich seit mehreren Jahrzehnten und wird bei Bedarf weiterentwickelt.

Die hohe Qualität des Ausbildungsprogramms beruht auch auf der glaubwürdigen Verkörperung desselben durch die Lehrpersonen ebenso wie durch die Leitung. Die fachliche Leidenschaft ist in allen Gesprächen gut spürbar, Entscheidungs- und Kommunikationswege sind kurz, die Türen sind offen, die Zusammenarbeit ist direkt und unbürokratisch, und es wird ein respektvoller Dialog auf Augenhöhe gepflegt. Im Zentrum stehen die musikalisch-künstlerischen Entwicklungen und die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler. Durch die Struktur und die Grösse der Institution ist eine hohe Individualisierung der Betreuung gewährleistet.

Die Infrastruktur des Conservatorio della Svizzera Italiana wird zurzeit im Rahmen eines grossen Bauprojekts für die Zukunft neu geplant. Die aktuellen Infrastrukturressourcen sind genügend, werden aber nicht weiterentwickelt.

Die hohe Ausstrahlung des Pre-College-Angebots zeigt sich auch in der internationalen Ausstrahlung und im Pre-College-Besuch durch rund 20% Schüler:innen aus dem Ausland.

Standard 2: Nachweis Hochschulpotenzial der Studierenden

Informationen liegen **vollständig** vor.

Standard **vollständig** erfüllt.

Würdigung:

Sowohl beim Eintritt ins Pre-College als auch in den jährlichen Vorspielen jeweils Ende Frühlingsemester werden die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler überprüft. Feedbacks werden bei den jährlichen Vorspielen von den Prüfungskommissionen im Hinblick auf das übergeordnete Ziel, nämlich den Eintritt in ein Bachelor-Studium, gegeben. Durch die enge institutionelle Zusammenarbeit von Musikschule, Pre-College und Musikhochschule findet ein kontinuierlicher Abgleich der Anforderungen statt.

Die Schüler:innen berichten, dass sie das Feedback schätzen und davon profitieren. Die bereits in den Bachelor übergetretenen Studierenden halten überdies fest, dass sie in allen Belangen gut auf ihr Studium vorbereitet wurden. Die Beratung im Pre-College umfasst zudem auch Hinweise auf andere Musikhochschulen und fokussiert sich auf die Interessen und Potentiale der Schüler:innen.

Standard 3: Definiertes Begabtenförderungsprofil mit Prozessbeschreibung und Ressourcenplan

Informationen liegen **vollständig** vor.

Standard **vollständig** erfüllt.

Bemerkungen:

Der Kanton Tessin steht noch im Prozess des Aufbaus und der Beantragung des Programms "Junge Talente Musik" beim Bund. Der Kanton bearbeitet das Dossier zurzeit mit Vertreter:innen aus der Blasmusik-, Chor- und Musikschulszene. Das Conservatorio della Svizzera Italiana ist allerdings, obwohl es sich aktiv um eine Mitwirkung im Prozess bemühte, weder mit seinem Musikschulteil, noch mit dem Pre-College oder als Hochschule in die Erarbeitung des Programms involviert. Es konnte keine gemeinsame inhaltliche Basis für die Zusammenarbeit in der Konzipierung des Programms "Junge Talente Musik" für den Kanton Tessin gefunden werden.

Es ist für die Paritätische Kommission nicht nachvollziehbar, dass das Programm Junge Talente Musik für den Kanton Tessin ohne Beteiligung des Conservatorio della Svizzera Italiana entwickelt wird. Aus Sicht der Paritätischen Kommission sind die grosse Erfahrung und das national und international anerkannte Know-how des Conservatorio della Svizzera Italiana in Sachen Begabtenförderung unbedingt für die Weiterentwicklung der musikalischen Begabtenförderung im Kanton zu nutzen.

Würdigung:

Das Pre-College des Conservatorio della Svizzera Italiana verfügt über ein klares Begabtenförderungsprofil. Wichtigste Prozesse und Ressourcen sind ausgewiesen.

Das Begabtenförderungsprofil wurde über Jahrzehnte entwickelt und basiert auf einer klaren Vision der musikalisch-künstlerischen Entwicklung. Diese Vision wird, wie sich in allen Gesprächen gezeigt hat, von den Lehrpersonen ebenso wie von den Schüler:innen und der Leitung geteilt und als tragfähig erlebt. Dabei können die Lehrpersonen entweder für Tätigkeiten in einzelnen Segmenten (Musikschule, Pre-College, Musikhochschule) angestellt sein oder für das Unterrichten auf mehreren dieser Stufen. Der Entscheid liegt bei der Leitung, und Personalentwicklungen sind möglich.

Kurze Wege und die Möglichkeit zum Dialog auf Augenhöhe bilden für die Institution die Grundlage für eine enge Betreuung und für die Unterstützung der Schüler:innen in ihrer Entwicklung. Die Eigeninitiative der Lehrpersonen und ihre Vernetzung über verschiedene Ausbildungsstufen (Musikschule, Pre-College, Musikhochschule) hinweg bieten die Gewähr dafür, dass das Begabtenförderungsprofil des Pre-College im Gesamtkontext und in Bezug auf die Hochschuleignung gesehen und umgesetzt wird.

Von einzelnen Lehrpersonen wurde mehr Musiktheorieunterricht gewünscht, was allerdings mit der schulischen/zeitlichen Beanspruchung der Schüler:innen in Konflikt geraten könnte. Generell wurde Kammermusik als Mittel zur Vernetzung und für die musikalisch-künstlerische Entwicklung als sehr positiv beurteilt. Es ist aktuell möglich, im Rahmen des Pre-College Kammermusik zu machen, jedoch wird dies nicht zwingend verlangt, und die tatsächliche Durchführung ist von der Initiative der Einzelnen abhängig.

Empfehlung:

Der Kontakt über die Grenze Pre-College/Musikhochschule hinweg ist aktuell zu grossen Teilen von der Initiative und Vernetzung der Lehrperson abhängig. Es wäre zu prüfen, ob es unbürokratische Modelle gibt, diesen Kontakt (bspw. mit Hauptfachklassen der Hochschule oder durch gemischt besetzte Kammermusik mit Schüler:innen aus dem Pre-College und Hochschulstudierenden) für alle Pre-College-Schüler:innen stärker zu verankern.

Im Weiteren wurde sowohl von Seiten Lehrpersonen als auch von den Schüler:innen ein grosses Bedürfnis geäussert, mehr Kammermusik zu machen. Allenfalls könnte die Kammermusik institutionell stärker gefördert oder direkt ins Programm eingebunden werden.

Standard 4: Formalisierte vertikale und horizontale Kooperation in den Bereichen Qualität und Angebot

Informationen liegen **vollständig** vor.

Standard **vollständig** erfüllt.

Bemerkungen:

Die bereits bei der Erstzertifizierung vorliegenden Vereinbarungen sind auch heute noch in Kraft und werden aktiv genutzt. Das Pre-College ist weiterhin voll integriert in der Gesamtstruktur des CSI mit Musikschule, Pre-College und Hochschule. Die Zusammenarbeit mit dem Liceo Diocesano wird weiterhin gepflegt. Daneben besuchen auch Schüler:innen des Pre-College das öffentliche Gymnasium.

Darüber hinaus besteht eine Zusammenarbeit mit der Jazzschule.

Würdigung:

Die Anforderungen an die vertikale und horizontale Kooperation sind erfüllt. In der vertikalen Dimension ist die Zusammenarbeit institutionell gegeben und wird auch durch die Leitungsstruktur sichergestellt. Zahlreiche Lehrpersonen sind zudem in mehr als einem Segment tätig - gewisse unterrichten sogar sowohl auf Musikschul- und Pre-College-Ebene als auch in der Hochschule.

Die horizontale Kooperation mit dem Liceo Diocesano ist sowohl inhaltlich (Erbringung der gymnasialen Musikausbildung durch das Conservatorio) als auch strukturell (Schulerleichterungen bei parallelem Besuch des Pre-College) als gut zu bezeichnen. Beim Besuch eines öffentlichen Gymnasiums scheint die Vereinbarkeit von schulischen Anforderungen mit den musikalischen Notwendigkeiten (namentlich in Bezug auf Übezeit) aber nur eingeschränkt gegeben.

Empfehlungen:

- *Siehe Empfehlung bei Standard 3.*
- *Die paritätische Kommission erachtet es als notwendig, dass im Rahmen eines Programms "Junge Talente Musik" auch Schüler:innen des öffentlichen Gymnasiums bei parallelem Besuch des Pre-College von Schulerleichterungen profitieren können, um den erforderlichen Kompetenzaufbau und die umfangreiche Übezeit leisten zu können. Nur so kann die Anschlussfähigkeit an internationale Kontexte der Begabtenförderung ebenso wie an die Begabtenförderung in anderen Disziplinen (z.B. Sport) sichergestellt werden – bei Gewährleistung der Chancengerechtigkeit auch für Schüler:innen, die sich den Besuch einer Privatschule (Liceo Diocesano) nicht leisten können. Die paritätische Kommission empfiehlt, diesen Umstand mit den verantwortlichen Stellen zu thematisieren.*

Standard 5: Finanztransparenz durch Führung einer separaten Buchhaltung mit jährlicher externer Revision

Informationen liegen **vollständig** vor.
Standard **vollständig** erfüllt.

Bemerkungen:

Das Pre-College des CSI ist bildungssystematisch bei der kantonalen Berufsbildung angesiedelt. Entsprechend werden die Gelder aus diesem Bereich zur Verfügung gestellt. Was die Studiengebühren betrifft, existieren für Studierende mit finanziellem Bedarf Unterstützungsmöglichkeiten aus privaten Quellen.

Würdigung:

Die Gesamtrechnung der Stiftung CSI und die Rechnung des Pre-College liegen vor, die Revision erfolgt auf Stufe Stiftung.

Standard 6: Qualitätssicherung und -entwicklung im Rahmen eines mehrstufigen und differenzierten Konzepts

Informationen liegen **vollständig** vor.
Standard **vollständig** erfüllt.

Bemerkungen:

Auf Ebene Stiftung Conservatorio della Svizzera Italiana liegen ein übergeordnetes Qualitätsmanagementkonzept und ein entsprechendes Manual vor. Dieses hält die Prozesse fest und definiert Ziele.

Würdigung:

Das Pre-College ist im Gesamt-Qualitätsmanagement eingebettet. Das Modell beruht auf Zielsetzungen für die Prozesse, und die übergeordneten Ziele sind klar definiert. Leitungsebene und Qualitätsverantwortlicher sind ebenso wie die Lehrpersonen und Dozierenden mit Fragen des QM befasst. Ein immer fachlich fokussierter Zugang ohne Formalismen und Bürokratisierung hat die Qualitätsfragen stetig im Blick. Die Schüler:innen erinnern sich allerdings nicht an direkte Kontakte mit dem Qualitätsmanagement.

Der starke Fokus auf die Qualität der Unterstützung musikalisch-künstlerischer Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler in der Lehre ist glaubwürdig und nachvollziehbar und spiegelt sich auf allen Ebenen des Gesprächs - bei Schüler:innen ebenso wie bei den Lehrpersonen und auf der Leitungsebene.

Dass von den 23 Tessiner Finalist:innen am SJMW 22 aus dem CSI stammen, spricht für sich und dokumentiert eindrücklich die musikalisch-künstlerische Qualität der Ausbildung an dieser traditionsreichen Institution.

Mit Blick auf die stetige Verbesserung der Leistungserbringung wird aktuell der Veranstaltungsprozess durchleuchtet (Dienstleistung, Marketing, Kommunikation).

Empfehlung:

Separate anonymisierte und/oder regelmässige Befragungen von Schülerinnen und Schülern könnten dazu beitragen, auch "blinde Flecke" auszuleuchten und noch mehr über die Sichtweise der Schülerinnen und Schüler zu lernen. So wurde im Gespräch mit Schüler:innen beispielsweise erwähnt, dass durch eine jahrelang gefestigte Beziehung zur bestehenden Lehrperson ein Lehr:innenwechsel von Musikschul- zu Pre-College- oder Hochschulelehrkräften nicht in jedem Fall von Seiten der Schüler:innen als "frei möglich" empfunden wird.

Standard 7: Dokumentation von Prozessen und Kennzahlen

Informationen liegen **vollständig** vor.

Standard **vollständig** erfüllt.

Würdigung:

Die zertifizierungsrelevanten Informationen liegen vor. Die Prozesse legen den Fokus auf die Leistungserbringung zur Förderung der musikalisch-künstlerischen Entwicklung der Schüler:innen. Die Formalisierung ist eher niedrig.

Die Kennzahlen liegen vor oder lassen sich (im Fall der Lehrenden und Stellenprozenten pro Fach) erschliessen.

Standard 8: Quantitative Kriterien hinsichtlich Anzahl Studierende pro Studienjahrgang und Erfolgsquote bei den Übertritten

Informationen liegen **vollständig** vor.

Standard **vollständig** erfüllt.

Bemerkungen:

In der Pandemie hat das Pre-College gegen 20% der Teilnehmenden verloren. Seither ist eine Erholung auf das Vor-Pandemie-Niveau erfolgt. Generell bleibt das Erreichen der Übertrittsquote für ein vierjähriges Pre-College (parallel zum Gymnasium) systembedingt eine grössere

Herausforderung, als dies für ein einjähriges Programm der Fall ist. Denn erstens ist die Gymnasialzeit eine Phase intensiver Entwicklung der Schüler:innen (mit der Möglichkeit zur Neuausrichtung der Berufsziele) und zweitens gibt es immer wieder Fälle, in denen die schulische Entwicklung durch die Schüler:innen und/oder die Erziehungsberechtigten vor der Musik priorisiert werden muss.

Würdigung:

Die Anzahl Schüler:innen pro Jahrgang entspricht in der Gesamtheit und im Mittel in den Nach-Pandemie-Jahren stets den Anforderungen.

In der Berechnung der Übertrittsquote wurde die Notwendigkeit erkannt, Fälle abbilden zu können, in denen Schüler:innen des Pre-College CSI an ein anderes Pre-College oder an ein italienisches Conservatorio übertreten. Die paritätische Kommission hat beschlossen, im vorliegenden Fall diese Einzelfälle nicht in die Berechnungen einzubeziehen, weder beim Eintritt noch beim Austritt. Entsprechend liegen die Übertrittsquoten bei 67% (2021/22 - 8 Übertritte, 4 Abbrüche), 55% (2022/23 - 6 Übertritte, 5 Abbrüche/Austritte), 60% (2023/24 - 9 Übertritte, 6 Abbrüche/Austritte), 75% (2024/25 - 9 Übertritte, 3 Austritte/Abbrüche). Nach einer vorübergehenden Senkung befindet sich die Übertrittsquote somit wieder im Zielbereich.

Abschliessende Würdigung und Fazit

Die Kommission beschliesst die Wiedervergabe des Labels Pre-College Music CH an das Pre-College des Conservatorio della Svizzera Italiana ohne Vorbehalt.

Es handelt sich beim Pre-College des CSI um ein etabliertes erfolgreiches, ausstrahlungs-kraftiges Programm mit überdurchschnittlichem Engagement von Lehrpersonen und Leitung, mit kurzen Entscheidungs- und Kommunikationswegen und respektvollem Dialog auf Augenhöhe. Die Leistungen und Prozesse sind dokumentiert und strategisch verankert. Die Kennzahlen bewegen sich im Zielbereich.

Das Qualitätsmanagement basiert auf den Grundlagen für die ganze Stiftung und schliesst das Pre-College mit ein. Die Prüfung einer Einführung von regelmässigen Umfragen unter Pre-College-Schüler:innen wird empfohlen. Aus den Gesprächen ergibt sich zudem die Empfehlung, eine stärkere Verankerung von Kammermusik-Angeboten und eine breitere Abstützung des Einbezugs von Pre-College-Schüler:innen in Hochschulangebote (unabhängig von der Initiative der einzelnen Lehrperson) zu prüfen.

Die paritätische Kommission erachtet es als Desiderat, dass der Kanton Wege findet, das CSI mit seiner ausgewiesenen, national und international anerkannten Expertise im Bereich musikalische Begabtenförderung auch in die Konzipierung und die Umsetzung des Programms "Junge Talente Musik" im Kanton Tessin einzubeziehen. So kann die musikalische Begabtenförderung im Kanton Tessin unter voller Anschlussfähigkeit an gegebene Standards für den musikalischen

Nachwuchs die bestmögliche Unterstützung in der Entwicklung der eigenen Begabungen und Potenziale sicherstellen. Im Zuge der Etablierung eines kantonalen Begabtenförderungsprogramms wäre aus Sicht der paritätischen Kommission zudem zu prüfen, wie sich Schulerleichterungen auf allen Schulstufen zugunsten der verstärkten musikalischen Talententwicklung (durch Überzeit) realisieren lassen.

Einreichung nächster Zwischenbericht:

Ende August 2027

Basel, 20. April 2026